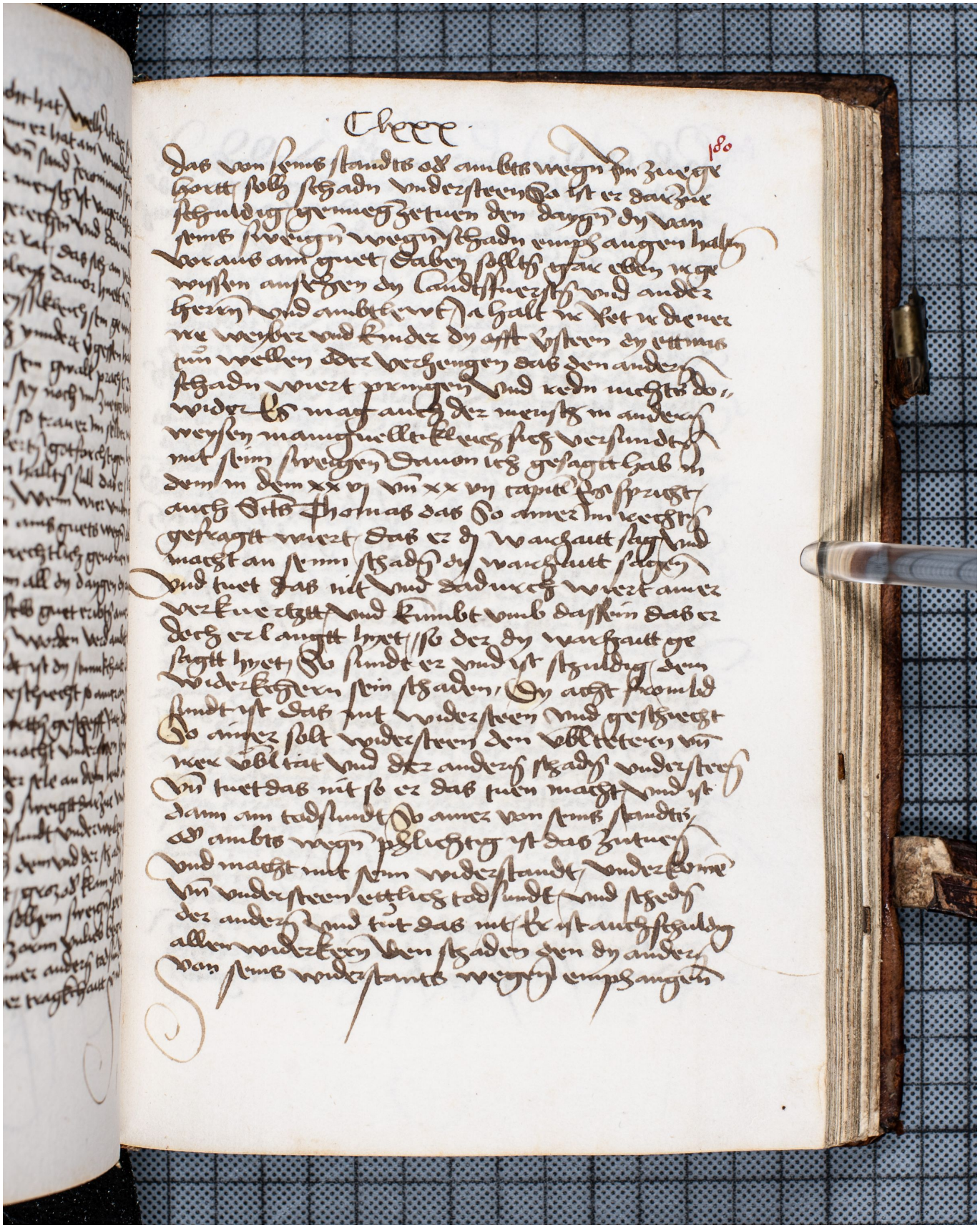
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Theee

180

das von seins standts ad ambts wegen sein zeuge
gantz solch schadn vnderstehen So ist er dauzu
schuldig gemeycz zetuen den dayger dy von
seins swegen wegen schadn empfangen haben
Voraus am guet Sabey solch er auch eben wie ge
wessen anstehen dy Landtfrezzsch vnd andz
herren vnd ambtleut sa halt er set er die mer
re weyber vnd kindz dy afft vbsteen dy ettwas
nun wellen dez verhengen das den andern
schadn wezzt prengen vnd reden nichts do
wider Es mag auch dez merczsch in andern
weysen manigfaltiklich sich verschuldch
mit seim streichen Dauon ich gesagt hab in
dem in dem xx v vnd xx v capitel Es spricht
auch Sitis thomas das So amez im rechtn
gefragt wezzt das er dy warchaft sagt vnd
macht an seim schadn dy warchaft schaden
vnd tuet das nit vnd dadurch wezzt amez
verkuerczt vnd kumbt vmb dasselb das er
dez erlangt hatt So dez dy warchaft ge
sagt hatt So sundt er vnd ist schuldig dem
widerkhern sein schaden Dy acht premb
sundt ist das sut vnderstehen vnd geschwegt
So amez solt vnderstehen den vbltetern vn
ser vbltat vnd dez andern schadn vnderstehen
vnd tuet das nit So er das tuen macht vnd ist
dann an todsundt Ob amez von seins standts
ad ambts wegen pflichtig ist das zuter
vnd macht mit sein widerstandt vnderkum
vn vnderstehen ettlich todsundt vnd schadn
dez andern vnd tuet das nit Er ist auch schuldig
allen widerkern den schaden den dy andern
von seins widerstants wegen empfangen